

# Per Klick nach Schweden

Sponsoren des „Klassenzimmers der Zukunft“ sorgen für futuristisches Lernen

**SCHEESSEL** ■ Eine Videosequenz zu einem brandaktuellen Thema aus dem Internet herunterladen, den Schülern zeigen und den Lückentext vom USB-Stick auf dem Whiteboard an die Wand projizieren, von den Schülern ausfüllen lassen und den Ausdruck als Handout für die Sachkundemappe mitgeben... Was klingt wie die Zukunftsvision in einer fiktiven Schule von Morgen, ist in der Grundschule Scheeßel schon heute Realität – im „Klassenzimmer der Zukunft“.

Ermöglicht wurde diese Idee von Elternvertretern durch Sponsoren aus den Reihen Scheeßeler Geschäftsleute und Organisationen. Realisiert wurde das ehrgeizige Projekt im Wert von rund 12 000 Euro im Rahmen des Spendenmarathons zum 100-jährigen Jubiläum der Grundschule dank der unermüdlichen Rührerin der Werbetrommel Petra Lange und dem Einsatz der Eltern. Diese erledigten unter Leitung eines Vaters, des Fachmanns Volker Trau, das farbliche Finish.

Abgesehen von modernster Technik, einer freundlichen Optik mit farblich abgestuften, verschiebbaren



Schulleiter Uwe Wahlers (v.l.), André Lüdemann (jbs), Spendensammlerin Petra Lange, Lionspräsident Hartmut Berger, Sparkassen-Pressereferent Rainer Bassen, Raumausstatter Bernd Miesner, Elternvertreterin Petra Gallo, Uwe Meincke (Lions) und Udo Winkler (Rotarier) nehmen das Klassenzimmer der Zukunft in Augenschein. ■ Foto: Heyne

Gardinenelementen und „kippelfestem“, höhenverstellbarem Mobiliar, das sich flexibel an unterschiedliche Unterrichtsformen anpassen lässt, vom Lernen in Kleingruppen bis zum Erzählkreis – was ist so besonders an diesem Klassenraum? Schulleiter Uwe Wahlers, der den Sponsoren im Rahmen einer Vorstellung des Raums dankte, erläuterte: „Das Projekt ist richtungsweisend – schließlich wird hier exemplarisch an einem Klassenraum gezeigt, was möglich ist. Das setzt Signale – nicht nur für Eltern und Lehrer, sondern

auch, wenn wir etwa den Träger oder Politiker einladen, wenn es um beantragte Haushaltsgelder geht.“ Dass die Schule hier mit privatem Engagement in Vorleistung treten konnte, sei der Spendenbereitschaft ortsansässiger Unternehmen zu verdanken – im Schulterschluss kamen hier nicht nur Gelder, sondern auch Sachleistungen und Kompetenzen zusammen, etwa Raumausstatter Miesner, dem Bremer „vs Möbel“.

Mit im Boot waren auch der Schulförderverein, die Sparkasse Scheeßel, der Li-

ons und die beiden Rotary Clubs, jbs sowie Autohaus Holst. „Das Beispiel der im Frühjahr eröffneten Mensa hat gezeigt, dass Privatinitiative auch öffentliche Gelder nach sich ziehen kann“, freut sich Petra Lange.

Die gute mediale Aufstellung der Schule mit Computerraum, Laptopwagen, mehreren Whiteboards in Klassenräumen und Internetzugang in allen Räumen soll weiter verfolgt werden: Durch private Kontakte gibt es nach den Herbstferien 15 Computer samt Bildschirmen und Druckern vom statistischen Bundesamt. ■ uhe